

SO 15. Juni 2025

Stadtkirche | Eintritt frei | 17.00 Uhr

reformierte
kirche winterthur
stadtkirche

ABENDMUSIK STRAVAGANZE

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Sonate g-Moll BWV 1029

für Viola da Gamba und Cembalo

Vivace - Adagio - Allegro

Carl Philipp Emanuel Bach 1714–1799

Aus Geistliche Oden und Lieder Wq 194:

Bitten

Die Liebe des Nächsten

Sonate g-Moll Wq 88

für Viola da Gamba und Cembalo

Allegro moderato - Larghetto - Allegro assai

Johann Sebastian Bach

Arien aus dem Notenbüchlein für

Anna Magdalena Bach:

Schlummert ein, ihr matten Augen
aus BWV 82

Bist Du bei mir BWV 508

Mitwirkende

Alice Borciani, Sopran

Martin Zeller, Viola da Gamba

Tobias Frankenreiter, Fortepiano

Fortepiano nach Schiedmayer 1794,
gebaut von Ugo Casiglia in Palermo.

Dieses Konzert wird finanziert
von der Stiftung Schlösslistieg.

www.musik-stadtkirche-winterthur.ch



Carl Philipp Emanuel Bach

Text: Christian F. Gellert

Bitten

1. Gott, deine Güte reicht so weit,
so weit die Wolken gehen;
du krönst uns mit Barmherzigkeit
und eilst uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort,
denn ich will vor dir beten!

2. Ich bitte nicht um Überfluss
und Schätze dieser Erden.
Lass mir, so viel ich haben muss,
nach deiner Gnade werden.
Gib mir nur Weisheit und Verstand,
dich, Gott, und den, den du gesandt,
und mich selbst zu erkennen.

3. Ich bitte nicht um Ehr und Ruhm,
so sehr sie Menschen rühren;
des guten Namens Eigentum
lass mich nur nicht verlieren.
Mein wahrer Ruhm sei meine Pflicht,
der Ruhm vor deinem Angesicht
und frommer Freunde Liebe.

4. So bitt ich dich, Herr Zebaoth,
auch nicht um langes Leben.
Im Glücke Demut, Mut in Not,
das wolltest du mir geben.
In deiner Hand steht meine Zeit,
lass du mich nur Barmherzigkeit
vor dir im Tode finden.

Die Liebe des Nächsten

1. So jemand spricht: Ich liebe Gott!
und hasst doch seine Brüder,
der treibt mit Gottes Wahrheit Spott
und reisst sie ganz darnieder.
Gott ist Lieb und will, dass ich
den Nächsten Liebe gleich als mich.

2. Wir haben einen Gott und Herrn,
sind eines Leibes Glieder;
drum diene deinem Nächsten gern,
denn wir sind alle Brüder.
Gott schuf die Welt nicht bloss für mich,
mein Nächster ist sein Kind wie ich.

3. Ein Heil ist unser aller Gut.
Ich sollte Brüder hassen,
die Gott durch seines Sohnes Blut
so hoch erkaufen lassen?
Dass Gott mich schuf und mich versüht,
hab ich dies mehr als sie verdient?

4. Du schenkst mir täglich so viel Schuld,
du, Herr, von meinen Tagen!
Ich aber sollte nicht Geduld
mit meinen Brüdern tragen,
dem nicht verzeihn, dem du vergibst,
und den nicht lieben, den du liebst?

Johann Sebastian Bach

Schlummert ein, ihr matten Augen

Schlummert ein, ihr matten Augen,
fallet sanft und selig zu!
Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
hab ich doch kein Teil an dir,
das der Seele könnte taugen.
Hier muss ich das Elend bauen,
aber dort, dort werd ich schauen
süssen Frieden, stille Ruh.

Bist Du bei mir

Bist du bei mir, geh' ich mit Freuden
zum Sterben und zu meiner Ruh'.
Ach, wie vergnügt wär' so mein Ende,
es drückten deine schönen Hände
mir die getreuen Augen zu.